

# Gemeinde Südlohn

## Niederschrift über die Sitzung

Gremium: Schul- und Sozialausschuss  
vom: Mittwoch, 30. November 2011

9. Sitzungsperiode / 05. Sitzung

Ort: Großer Sitzungssaal  
Beginn: 20:00 Uhr  
Ende: 21.30 Uhr

### Anwesenheit:

- I. Mitglieder:
- |     |                                    |  |
|-----|------------------------------------|--|
| 1.  | Herr Norbert Rathmer               | Vertreter/in für:<br><br><br><br><br><br><br><br><br><br>Herrn Kurt Bishop |
| 2.  | Frau Christel Sicking              |  |
| 3.  | Frau Maria Bone-Hedwig             |  |
| 4.  | Frau Rita Penno                    |  |
| 5.  | Herr Maik van de Sand              |  |
| 6.  | Frau Elisabeth Rathmer             |  |
| 7.  | Herr Frank Bengfort                |  |
| 8.  | Frau Barbara Seidensticker-Beining |  |
| 9.  | Frau Rita Wehr                     |  |
| 10. | Frau Angelika Meteling             |  |
| 11. | Frau Hildegard Schlechter          |  |
- II. Entschuldigt:
1. Karin Schmittmann
  2. Pfarrer Scho
- III. Ferner:
1. Herrn Bürgermeister Christian Vedder
  2. Stv. AL 10 Werner Stöttke
- IV. Gäste
1. Herr Kraemer-Mandeu, Leiter Gutachterbüro BIREGIO (zu TOP I.2)
  2. Herr Mathias Thomes, GF der KidS gGmbH (zu TOP I.3)
  3. Herr Sebastian Terhart, Lehrer von-Galen-GS Oeding (zu TOP I.5)

Vor der Tagesordnung führt der Vorsitzende die Ausschussmitglieder Frau Angelika Meteling (SB) und Frau Hildegard Schlechter (SE) in ihr Amt ein und verpflichtet sie mit Handschlag zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Insbesondere verweist er auf die Pflicht zur Verschwiegenheit, zur Vertraulichkeit bestimmter Themen, sowie auf die Pflicht, eine mögliche Befangenheit vor der Beratung anzuzeigen.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird aus organisatorischen Gründen wie folgt geändert: TOP I.5 „Schulentwicklungsplan der Gemeinde Südlohn“ wird TOP I.2., die bisherigen Tagesordnungspunkte rücken entsprechend auf.

**Beschluss:** **Einstimmig**

## **I. Öffentlicher Teil:**

### **TOP 1.: Anerkennung der Niederschrift der letzten Sitzung**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 11.05.2011 werden nicht erhoben. Sie ist damit anerkannt.

**Beschluss: Kenntnisnahme**

### **TOP 2.: Schulentwicklungsplan der Gemeinde Südlohn**

**Sitzungsvorlage-Nr.: 133/2011**

**Herr Kraemer-Mandea** vom beauftragten Institut Bildung und Region (BIREGIO) gibt anhand einer Kurzpräsentation nochmals einen zusammenfassenden Überblick über den Stand der Schulentwicklungsplanung (SEP) der Gemeinde Südlohn.

Entsprechend den Feststellungen des SEP-Entwurfs werden die für Südlohn markanten statistischen Daten nochmals veranschaulicht. Im Ergebnis bleibt festzustellen, dass die Akzeptanz der Hauptschule trotz der guten Arbeit dort weiter nachlassen wird. Entsprechend dem in NRW gefundenen Schulkonsens ist diese Schulform aber weiterhin bis zum Jahr 2023 festgeschrieben. Ergänzt wird dieser Schulkonsens ab dem Schuljahr 2012/2013 um die zusätzliche Schulform der Sekundarschule. Ein wenig paradox ist hier für den Gutachter, dass eine weitere Schulform eingeführt wird, obwohl nach wie vor die Anzahl der Schüler abnimmt.

Feststellbar ist, dass sich auch mit der gefundenen Konsenslösung die Schulformprobleme nicht lösen lassen. Der Hauptschulanteil ist mit 18 % in Südlohn im Vergleich zum Landesdurchschnitt (13 %) immer noch recht hoch. Es ist aber in den nächsten Jahren mit einer weiteren Abnahme zu rechnen.

Auch die Realschulen werden aber in den nächsten Jahren Schüler verlieren. Zudem müssen diese sich dem Problem stellen, dass ihnen bei wegbrechenden Hauptschulen der Unterbau fehlt und sie sich strukturell in Richtung einer „Realhauptschule“ entwickeln müssen.

Die Schulform Gymnasium wird in den nächsten Jahren eher Schüler hinzugewinnen, dies insbesondere zu Lasten der Realschulen.

Aus demografischer Sicht macht sich jetzt der „Pillenknicke“ bemerkbar. Weil potentielle Eltern nicht geboren wurden sinken die Schülerzahlen kontinuierlich ab und steigen erst bei den unter 25-jährigen wieder an. Die Zahl der Grundschüler (und damit auch Abgänger in den Sekundarschulbereich) wird sich laut Prognose bei ca. 90 Kindern pro Grundschuljahrgang bis zum Jahr 2024/2025 einpendeln.

Derzeit nimmt die Gemeinde einpendelnde Schüler überwiegend aus Borken auf. Auspendler wählen hauptsächlich die Schulen in Stadtlohn und abnehmend Schulen im Bereich der Stadt Vreden.

Entsprechend den Aussagen des SEP ist an der Roncalli Hauptschule eine Zweizügigkeit im Gebäudebestand jederzeit möglich. Schafft man hier durch Verlagerungen Ressourcen - z.B. durch Einbeziehung des Gebäudes der Grundschule -, wäre eine Vierzügigkeit weiterführend im Bestand möglich.

**Herr Kraemer-Mandea** weist in diesem Zusammenhang auf die notwendige interne Abstimmung aller Modelle innerhalb der Fraktionen hin. Hier muss anhand des Entwurfs des SEP politisch beraten werden, welche weiteren Optionen verfolgt werden sollen. Auch ist dort zu entscheiden, was an finanziellen Aufwendungen hierzu zu leisten ist, um den Standortfaktor „weiterführende Schule vor Ort“ zu erhalten. Erst wenn diese interne politische Abstimmung erfolgt ist, sollten die gefundenen Möglichkeiten öffentlich erörtert werden. Dies auch, um nicht ohne Not eine verfrühte Diskussion über Schulstandorte vom Zaun zu brechen.

Aufgrund der nicht auskömmlichen Schülerzahlen vor Ort steht Südlohn unter Zugzwang. Mit den prognostizierten 90 Kindern ist es sinnvoll, sich einen Partner zu suchen. Alle Nachbarkommunen müssen

sich hier auf den Weg machen oder stehen bereits in Überlegungen. Insoweit war es richtig, das neue Schulgesetz in NRW abzuwarten.

Anders als bei der Gemeinschaftsschule besteht zudem für eine mögliche Sekundarschule kein Antragszwang im Windhundverfahren zum Ende des laufenden Jahres. Insoweit war auch hier die zunächst abwartende Haltung richtig. Jedoch sollten hier im nächsten Jahr Lösungen gefunden werden, sonst wird die Zeit knapp.

Auch andere Schulträger kämpfen mit entsprechenden Problemen. Feststellbar ist zudem, dass die Neigung zu Schulneubauten deutlich abgenommen hat, da hierfür keine Zuschüsse mehr zu erwarten sind. Daher ist eine nachbarschaftliche Konsenslösung für alle die verträglichste Variante.

In diesem Zusammenhang schlägt **Herr Kraemer-Mandeu** einen moderierten, durch externen Sachverstand begleiteten –regionalen- Bildungsrat unter Hinzuziehung der Schulaufsicht vor.

Alle Nachbarn sollten im nächsten Jahr so weit sein, in Sachen Schulpolitik „die Karten auf den Tisch zu legen“ und zu einem vernünftigen, ressourcenschonenden und ortsübergreifenden Konsens unter Vermeidung von Rechtsstreitigkeiten im Interesse der Kinder zu kommen.

Unter Einbeziehung dieser Gesichtspunkte soll das Verfahren entsprechend der Beschlussempfehlung nunmehr in die Wege geleitet werden.

Die Präsentation ist dieser Niederschrift beigelegt.

**Beschluss: Einstimmig**

Der Schul- und Sozialausschuss der Gemeinde Südlohn nimmt die Ergebnisse des Entwurfs des SEP zustimmend zur Kenntnis.

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage im Rahmen eines regionalen Konsenses den örtlichen SEP mit den umliegenden Kommunen Borken, Gescher, Stadtlohn, Velen und Vreden abzustimmen.

Weiter wird die Verwaltung beauftragt, mit allen o.a. Kommunen die Möglichkeit der Bildung einer gemeinsamen Sekundarschule im Rahmen einer Kooperationslösung zum Schuljahr 2013/2014 auszuloten.

### **TOP 3.: Vorstellung des neuen Trägers der OGS - KidS gGmbH-, Bocholt**

#### **Sitzungsvorlage-Nr.: 132/2011**

Der Geschäftsführer der KidS gGmbH, **Herr Matthias Thomes**, stellt sich und seine Gesellschaft kurz den Ausschussmitgliedern vor.

Die 1999 gegründete gemeinnützige GmbH ist ursprünglich aus Bocholter Fördervereinen entstanden. Hauptgrund für die Gründung war seinerzeit die Verlagerung der persönlichen Haftung der ehrenamtlichen Mitglieder auf eine Gesellschaft und eine Professionalisierung der Geschäftsführung. Dies insbesondere vor dem Hintergrund der wachsenden Anforderungen als Arbeitgeber der Arbeitskräfte in den jeweiligen Betreuungsmaßnahmen.

Die gGmbH besteht derzeit aus 14 Gesellschaftern und ist Träger von Maßnahmen an 14 Grundschulen und 3 weiterführenden Schulen. Im Bereich der Halbtagschule werden 600 Kinder betreut, im Bereich der OGS 550 Kinder. Weitere Tätigkeitsfelder liegen im Bereich des Landesprogramms „Geld oder Stelle“, der Hausaufgabenbetreuung und der Schulsozialarbeit. Außerdem beteiligt sich die KidS gGmbH an der Ferienbetreuung im Bereich der Stadt Bocholt.

Die KidS gGmbH verfügt insgesamt über rund 100 Mitarbeiter mit einem Jahresumsatz von ca. 1,5 Millionen Euro.

Rückblickend auf den Start in Südlohn und Oeding zum Schuljahr 2011/2012 ist nach Auskunft von **Herrn Thomes** der Wechsel gut verlaufen. Dies nicht zuletzt, da das bisherige Personal überwiegend übernommen werden konnte.

Auch nach den bisher gewonnen Eindrücken der Verwaltung sind die Schulen und die Mitarbeiter sehr zufrieden. Auf die Nachfrage nach vorgenommen Änderungen im Gegensatz zum vorherigen Träger verweist **Herr Thomes** zunächst nochmals auf das übernommene Stammpersonal und die gleichgebliebenen Betreuungszeiten. Insoweit hat sich an den gewohnten Strukturen wenig verändert. Nach Auskunft der Verwaltung ist in diesem Zusammenhang insbesondere die Entlastung von administrativen Tätigkeiten und damit das Kümern um die eigentliche Tätigkeit von den Mitarbeitern hervorgehoben worden.

Aus dem Ausschuss wird weiter nachgefragt, inwieweit sich Veränderungen im Anmeldeverhalten durch den Wechsel der Trägerschaft ergeben haben. Nach **Herrn Thomes** ist nicht bekannt, ob 2 oder 3 Abmeldungen zum laufenden Schuljahr konkret mit dem Trägerwechsel zu tun haben. Oft sind auch persönliche oder berufliche Dinge für eine Abmeldung ausschlaggebend.

Derzeit sind 46 Kinder in der OGS angemeldet (23 Südlohn, 23 Oeding). Dies spiegelt im Mittel die Zahlen der letzten Jahre wieder. Am Standort Südlohn ist in Absprache mit den betroffenen Eltern die „tageweise Betreuung“ zurückgefahren worden. Dies betrifft aber lediglich Kinder, die außerhalb der Landesförderung im geringen Ausmaß an der OGS teilgenommen haben.

**Beschluss:** **Kenntnisnahme**

#### **TOP 4.: Ferienbetreuung in der Gemeinde Südlohn**

##### **Sitzungsvorlage-Nr.: 136/2011**

Dieser TOP ist nach Aussage der Verwaltung im Zusammenhang mit dem TOP 3 – Vorstellung KidS- zu sehen. Auf der in der Vorlage angesprochenen Informationsveranstaltung der Facheinheit Jugend und Familie des Kreises Borken ist dieses Thema insbesondere unter dem Schlagwort „familienfreundliche“ Kommune präsentiert worden. Nach Ansicht der Verwaltung sollte dies auch in Südlohn aufgegriffen und diskutiert werden. Angedacht ist, hier weitere Erläuterungen durch die Facheinheit des Kreises in einer zukünftigen Sitzung des Ausschusses für Kultur-, Jugend- und Sport zu thematisieren.

Sinn macht es in diesen Zusammenhang, dies mit dem Erfordernis „bedarfsgerechte Betreuung“ in der OGS zu verknüpfen und hier den Träger der OGS mit ins Boot zu holen.

**Herr Thomes** von KidS hat bereits erste Gespräche mit Herrn Wobbe als Organisator des Südlohner Ferienspaßes geführt. Gleiches müsste noch im Bereich Oeding erfolgen. Zurzeit wird über KidS eine Bedarfsabfrage an den beiden Grundschulen durchgeführt, die sich an den Erfahrungswerten aus Bocholt orientiert. Dort hat eine Befragung ergeben, dass ca. 1/3 der Eltern Betreuungsbedarf während der Ferien haben. Die Angebote werden dann nach den Anforderungen für berufstätige Eltern bereits ab 7.30 Uhr geschaltet.

Seitens der **SPD-Fraktion** wird auf den bereits gut ausgebuchten Ferienspaß hingewiesen und auf mögliche Kooperationen mit hiesigen Vereinen darüber hinaus. Gleichzeitig werden die voraussichtlichen Kosten für die Eltern hinterfragt.

**Herr Thomes** geht von Erfahrungswerten in Höhe von 40,00 € pro Woche aus (Kinder, die nicht in der OGS sind), die bei entsprechender Bedürftigkeit teilweise aus dem Bildungs- und Teilhabepaket übernommen werden könnten. Die Verwaltung verweist in diesem Zusammenhang auf die weiteren Fördermöglichkeiten nach dem Kinder- und Jugendförderplan des Kreises, die für Kinder außerhalb der OGS bestehen.

Seitens der **FDP- und CDU-Fraktion** wird darauf verwiesen, dass durch diese angedachte Maßnahme keine gewachsenen und gut funktionierenden Strukturen zerstört werden dürften bzw. Ehrenamtliche, die bisher diese Arbeit geleistet haben, vor den Kopf gestoßen werden. Hier wird das entsprechende Fingerspitzengefühl zugesagt.

Aus Sicht mehrerer Ausschussmitglieder ist aber auch festzuhalten, dass dieses Projekt aber auch unter einem anderem Blickpunkt zu betrachten ist. Der Ferienspaß beinhaltet oft einzelne Aktionen an verschiedenen Wochentagen, die dann auch überwiegend im Nachmittagsbereich liegen. Wesentlich Unterschied ist hier aber eine verlässliche Betreuung zu festen Zeiten unter Einbeziehung der gewachsenen Angebote.

Diese Verlässlichkeit ist nach Auffassung von der **CDU-** und der **UWG-Fraktion** ein besonderer Qualitätsaspekt, der insbesondere berufstätigen Müttern zu Gute kommt. Zudem ist die **UWG-Fraktion** der Ansicht, dass sich durchaus Personen aus den hiesigen Vereinen hier einbringen werden und der Sache positiv gegenüberstehen.

Die **CDU-Fraktion** fragt nach, wie bei einem Bedarf von nur 2 Kindern je Ortsteil verfahren wird, insbesondere ob dann eine getrennte Betreuung je Ortsteil erfolgt. **Herr Thomes** erklärt, dass ein solches Vorgehen wegen des vorzuhaltenden Personals unwirtschaftlich wäre. Er geht von einer wirtschaftlichen Größenordnung von 30 Teilnehmern (+/- 5) aus.

Auf Nachfrage der **FDP-Fraktion** erklärt er, dass KidS bis auf die Mitwirkung im Bocholter Raum selber keine Erfahrungen in der Organisation von Ferienbetreuung hat. Er sieht aber insbesondere im Zusammenwirken von pädagogischen Fachpersonal und Ehrenamtlichen gute Verknüpfungsmöglichkeiten. Auch sieht er Möglichkeiten, versicherungsrechtliche Anforderungen an Maßnahmen zur Ferienbetreuung zu kombinieren und zu koordinieren.

Insgesamt ist aus dem Ausschuss feststellbar, dass dieses Thema unter Berücksichtigung der o.a. Aspekte positiv weiter begleitet werden soll.

**Beschluss:** **Kennntnisnahme**

#### **TOP 5.: Vorstellung EDV-Konzept Laptopwagen der von Galen Schule**

##### **Sitzungsvorlage-Nr.: 101/2011**

Entsprechend der Beschlussfassung in der Ratssitzung vom 21.09.2011 erläutert Herr Terhart von der von Galen Schule Oeding dem Fachausschuss detailliert das Raum- und EDV-Konzept der Schule.

Herr Terhart ist Lehrer für die 2. Schuljahre an der o.a. Schule. Zudem ist er im Zusammenwirken mit der Gemeinde für die Computerwartung und die Schulhomepage zuständig. Weiter gibt er Computerkurse an der Schule.

Herr Terhart stellt seinem Vortrag 4 Thesen voran:

- ◎ 1. Neue Medien müssen im Unterricht der Grundschule thematisiert werden!
- ◎ 2. Für den Unterricht werden aktuelle Computersysteme benötigt!
- ◎ 3. Die Von-Galen-Schule benötigt neue Computer!
- ◎ 4. Beste Lösung für die von-Galen-Schule Oeding: **Notebookwagen!**

In der anliegend beigefügten Präsentation erläutert Herr Terhart sehr anschaulich die Anforderungen, die seitens einer wachsenden Medienlandschaft als Leistungen auch bereits von dem Lehrpersonal einer Grundschule zu erbringen sind. Insbesondere wird ausführlich erläutert, wie hier die Vorgaben nach den Lehrplänen umzusetzen sind und auf welche Weise und mit welchen Hilfsmitteln diese Inhalte vermittelt werden sollen.

Zudem zeigt er auf, welche Systeme an der Schule derzeit vorgehalten werden und wie wenig diese überalterten Systeme in der Lage sind, den normalen Unterrichtsanforderungen gerecht zu werden. Insbesondere verweist er darauf, dass im Computerraum nunmehr nur noch 8 relativ funktionsfähige Computer zur Verfügung stehen. Sein Resümee ist, dass derzeit eine Medienerziehung nach Lehrplan unter diesen Gegebenheiten nicht mehr möglich ist.

Lösungsansatz ist für ihn die Beschaffung eines 16'er Systems in einem Notebookwagen. Dies zum einen, weil sich die Notebookpreise günstig entwickelt haben, diese flexibel einsetzbar sind und auch in das Raumkonzept der von Galen Schule passen. Durch diese Beschaffung könne der frei werdende Computerraum wieder als Fachraum verwandt werden. Derzeit würde ein -ungeheizter- Dachraum als Kunst- und Werkraum genutzt. Dies ist nicht weiter zumutbar.

Hinsichtlich der Angebote präferiert er ortsnahe Anbieter mit entsprechendem zertifiziertem Service.

Nach Abschluss des Vortrags wird seitens der **SPD-Fraktion** festgestellt, dass die Behebung dieser „Zustände aus der Steinzeit“ eigentlich selbstverständlich sein müssten. Sie fragt nach, inwieweit auch Änderungen beim Inventar vorgenommen werden müssten. Herr Terhart erklärt, dass seines Wissens diese Änderungen bereits in den erhöhten Haushaltsmitteln erfasst sind (Anmerkung der Verwaltung: Dies ist so.).

Für die **FDP-Fraktion** ist von Interesse, wieso jetzt der Schwenk auf ein größeres System erfolgt. Hier wird erwidert, dass zum Schuljahr 2012/2013 erstmals eine 28'er Klasse gebildet wird. Unter Einbezug der Medienecken können sich dann jeweils 2 Kinder einen Rechner teilen.

Seitens der **CDU-Fraktion** wird nachgefragt, ob zukünftig Bedarf an einem weiteren Laptopwagen besteht. Herr Terhart stellt klar, dass dies nicht vorgesehen ist. Im Rahmen des Etats für Anschaffungen der Schule sollen aber in den nächsten Jahren die bestehenden Medienecken bedarfsweise erneuert werden. Der Bedarf an einem zentralen Netzwerkdrucker konnte bereits in Zusammenarbeit mit Verwaltung per Servicevertrag gelöst werden.

Auf weitere Nachfrage der **CDU-Fraktion** wird erläutert, dass der Laptopwagen überwiegend in den höheren Klassen 3-4 im Obergeschoss zum Einsatz kommt. Die Klassen 1-2 im Erdgeschoss können die Rechner bedarfsweise in die Klassen holen.

Zur Güteklasse der Laptops sei anzuführen, dass es sich „stabilere“ Geräte handelt, die für eine Nutzung durch Kinder ausgelegt sind.

Die **Grüne Fraktion** fragt nach, inwieweit in diesem System eine Überwachungsfunktion integriert ist, zumal der Lehrer kaum 16 Bildschirme im Auge behalten kann. Herr Terhart erklärt hierzu, dass im System ein Teaching-Laptop einbezogen ist. Ob die hierfür erforderliche Software bereits im System mit installiert ist, ist ihm derzeit noch nicht bekannt.

Weiter wird nachgefragt, ob der bisherige EDV-Raum in diesem Jahr weiter durch externe Benutzer genutzt wurde. Nach Angaben der Schule sind hier derzeit keine Kurse vorgesehen bzw. finden keine mehr Kurse statt.

**Beschluss:** **Einstimmig**

Der Schul- und Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Südlohn im Haushaltsplan 2012 der von Galen Schule Oeding einen Betrag von 15.000,00 € für die Beschaffung von Laptops bzw. eines Laptopwagens und zusätzliche EDV-Ausstattung zur Verfügung zu stellen.

## **TOP 6.: Mitteilungen und Anfragen**

### **Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

**BM Vedder** geht kurz auf die Anfrage der **SPD-Fraktion** vom heutigen Tag ein. Hierin wird nach der Verwendung von Geldern gefragt, die nach einem Beschluss der Bürgermeisterkonferenz zusätzlich befristet für 3 Jahre für die Schulsozialarbeit zur Verfügung gestellt werden sollen.

Er erläutert, dass hier ein Betrag zwischen 16.000 – 20.000 € im Raum steht. Vorbehaltlich der weiteren Beratungen könnte dieses Geld für die Schulsozialarbeit in den beiden Grundschulen zur Verfügung gestellt werden.

**Beschluss:** **Kenntnisnahme**

Rathmer

Stöttke

### Anlagen:

Präsentation Schulentwicklungsplanung zu TOP I.2

Präsentation Medienkonzept von-Galen-Schule Oeding zu TOP I.5

Anlage 1:

Gemeinde Südlohn  
30-11-2011

# Gemeinde Südlohn Schulentwicklungsplanung

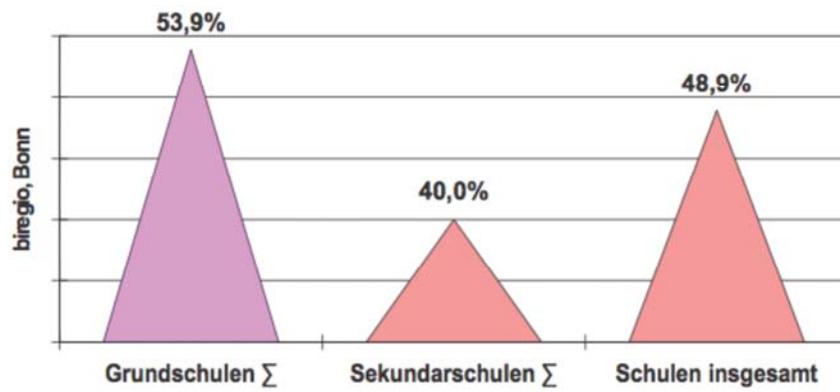
30.11.2011

Wolf Krämer-Mandau/Jaime Campoamor  
www.biregio.de



Projektgruppe  
Bildung und Region 1

Anteile der Mädchen im Vergleich - Gemeinde Südlohn



Projektgruppe  
Bildung und Region 2

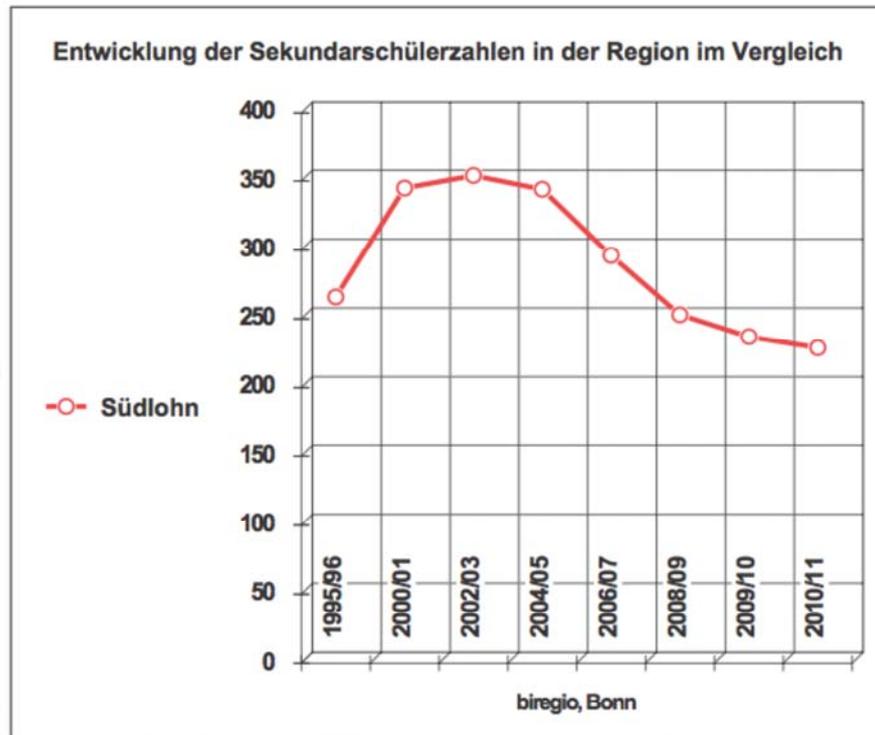
x

Gemeinde Südlohn  
30-11-2011



Projektgruppe  
Bildung und Region

3



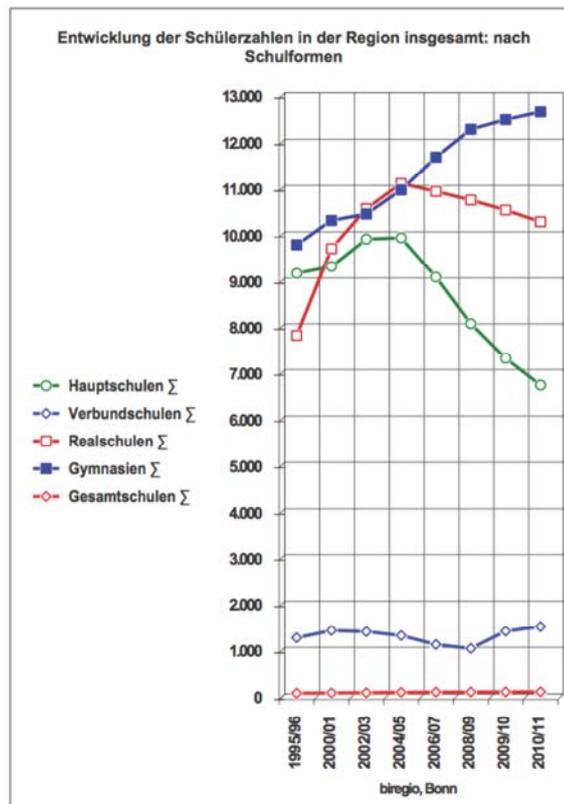
x

Gemeinde Südlohn  
30-11-2011



Projektgruppe  
Bildung und Region

4

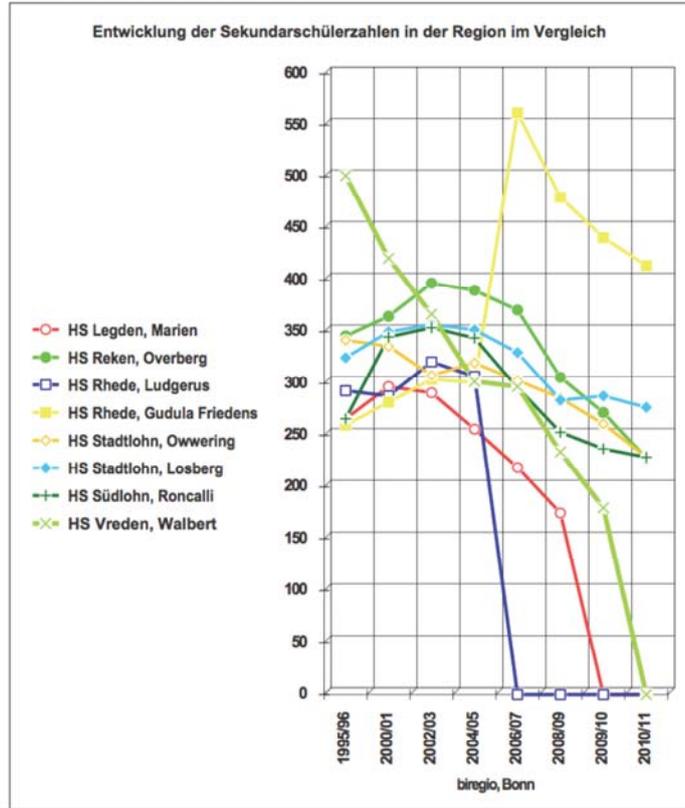


x

**Gemeinde Südlohn**  
30-11-2011



Projektgruppe  
**Bildung und Region** 5

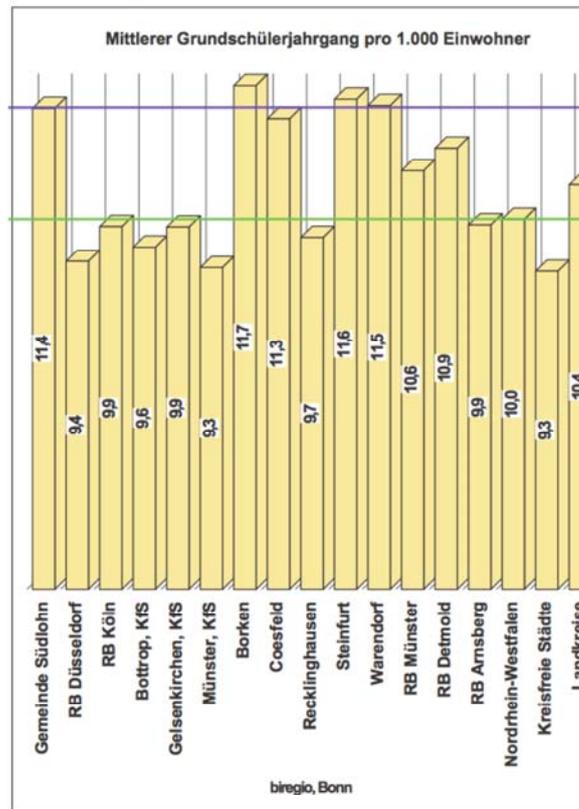


x

**Gemeinde Südlohn**  
30-11-2011



Projektgruppe  
**Bildung und Region** 6



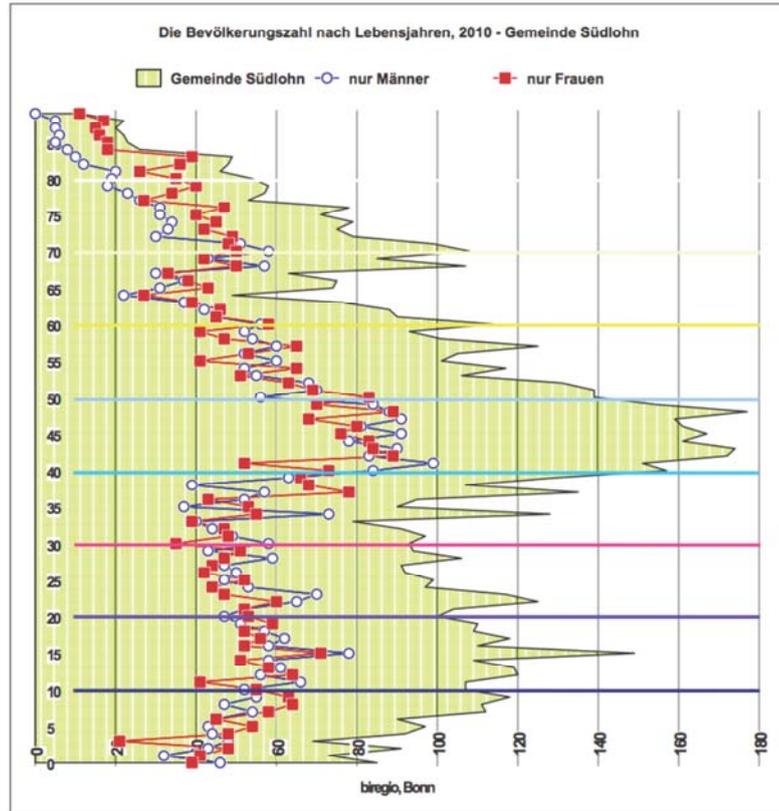
x

Gemeinde Südlohn  
30-11-2011



Projektgruppe  
Bildung und Region

7



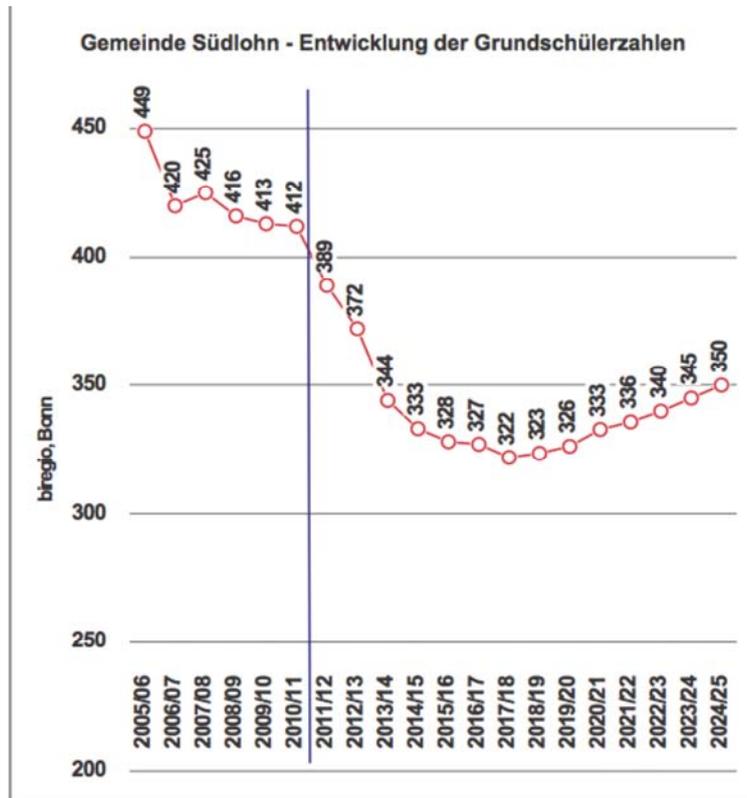
x

Gemeinde Südlohn  
30-11-2011

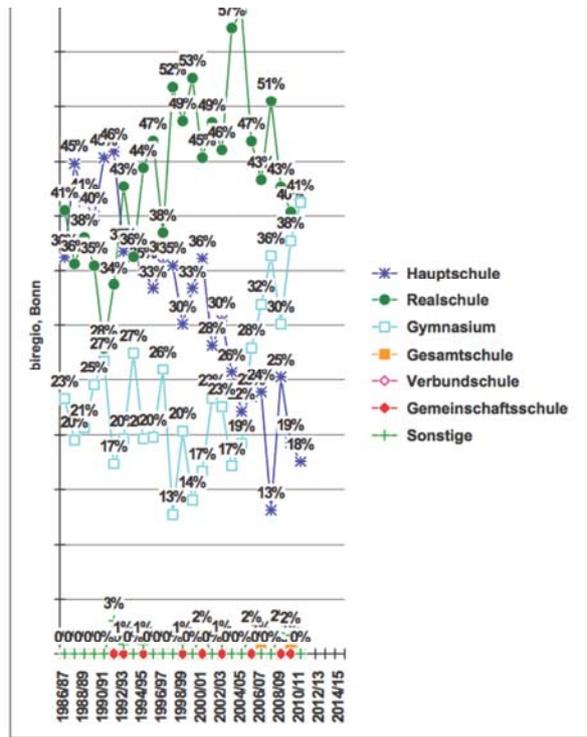


Projektgruppe  
Bildung und Region

8



x



**Gemeinde Südlohn**  
30-11-2011



Projektgruppe  
**Bildung und Region** 9

**Einpender im Status quo (!) nur Borken**

**Aufnahmen der HS Roncalli**

Gemeinde Südlohn  
 auswärtige Schulen

<b>Gemeinde Südlohn</b>	<b>25</b>	<b>12</b>	<b>24</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>56%</b>
in % der Übergänge	69%	44%	63%	50%	55%	0,8 Züge	
Borken, KGrs Roncalli	9	12	9	14	13	12	35%
Borken, KGrs Cordula				1			
Borken, KGrs Astrid Lind	1	2	3	4	2	3	9%
Stadtlohn, KGrs Gesche	1						
Bocholt, KGrs Josef		1					
Bocholt, KGrs Edith-Stein				1			
Zuzug				1	1		
<b>auswärtige Schulen</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>20</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>44%</b>
in % der Übergänge	31%	56%	37%	50%	45%	0,6 Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte							<b>biregio, Bonn</b>

**Gemeinde Südlohn**  
30-11-2011



Projektgruppe  
**Bildung und Region** 10

RS Borken 3  
 HS S.lohn 1  
 RS S.lohn 43  
 GY Borken 3  
 GY S.lohn 24  
 GY Vreden 15

tripolar ....

Gemeinde Südlohn  
 30-11-2011



Projektgruppe  
 Bildung und Region 11

Übergänge von den Grundschulen insgesamt							
Gemeinde Südlohn	25	12	24	20	18	19	17,6%
in % der Übergänge	22%	12%	23%	18%	16%	0,7	Züge
HS Bodholt							
HS Borken	1	1					
HS Ledgen	1						
HS Stadtlohn			2	2	1	1	0,9%
RS Ahaus							
RS Borken Maria-Sybia-Me	2	4	2	5	2	3	2,8%
RS Gescher Borkener Dam		1					
RS Stadtlohn Herta-Lebenst	35	31	24	34	28	29	26,9%
RS Stadtlohn St. Anna	12	14	18	7	17	14	13,0%
RS Vreden Hoimar-v.-Ditfurt							
GY Borken Mariengarten	7	2	2	8		3	2,8%
GY Borken Remigianum			2				
GY Stadtlohn Geschwister-	15	14	16	23	29	24	22,2%
GY Vreden Georgianum	14	20	11	12	18	15	13,9%
GE Borken Montessori	1			1			
FöS Vreden St. Felicitas			2				
sonstige						1	
<b>auswärtige Schulen</b>	<b>88</b>	<b>87</b>	<b>79</b>	<b>92</b>	<b>96</b>	<b>89</b>	<b>82,4%</b>
in % der Übergänge	78%	88%	77%	82%	84%	3,2	Züge

\* trendgewichtete Mittelwerte biregio, Bonn

In der HS sind  
 2 Züge möglich  
 und in der GrS  
 + HS knapp 4.  
 Alles auf eine  
 Karte?

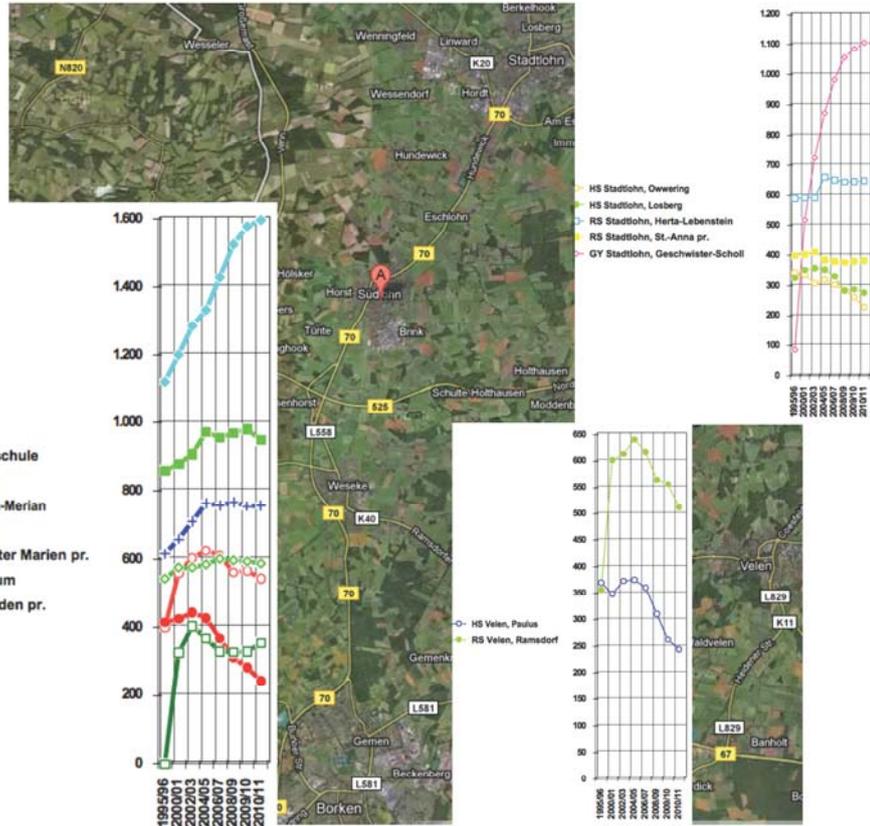
Schulraumbilanzen°		Gemeinde Südlohn						Status quo				
zuk. Entwick 10. Kl. usw.		Zahl der Räume (Klassen-/Fachräume)										
Züge	Züge	Zahl	Schule	Ist KR	Ist FR	Soll KR	Soll FR	+/- KR	+/- FR	GT	Abgl eich	Bau
2,2			KGrS Südlohn	14 /	3	9 /	2	5 /	1	3	3	
1,6		2	KGrS Oeding	10 /	1	8 /	2	2 /	-1	3	-2	-2
<b>3,8</b>		<b>2</b>	<b>Grundschulen Σ</b>	<b>24 /</b>	<b>4</b>	<b>17 /</b>	<b>4</b>	<b>7 /</b>		<b>6</b>	<b>1</b>	<b>-2</b>
SekI	SekII	10 Kl. usw.										
1,7			HS Roncalli	13 /	10	10 /	11	3 /	-1	3	-1	-1
1,7			Hauptschule	13 /	10	10 /	11	3 /	-1	3	-1	-1
				/		/		/				
			<b>alle Schulen Σ</b>	<b>37 /</b>	<b>14</b>	<b>27 /</b>	<b>15</b>	<b>10 /</b>	<b>-1</b>	<b>9</b>		<b>-3</b>
			KGrS + HS Südlohn	27 /	13	19 /	13	8 /		6	2	

schulzentrische Lagen und Ganztage berücksichtigt!  
 ° alle Schulen als Ganztage Schulen geführt!  
 KR = Klassenraum, FR = Fachraum, GT = Ganztage biregio, Bonn



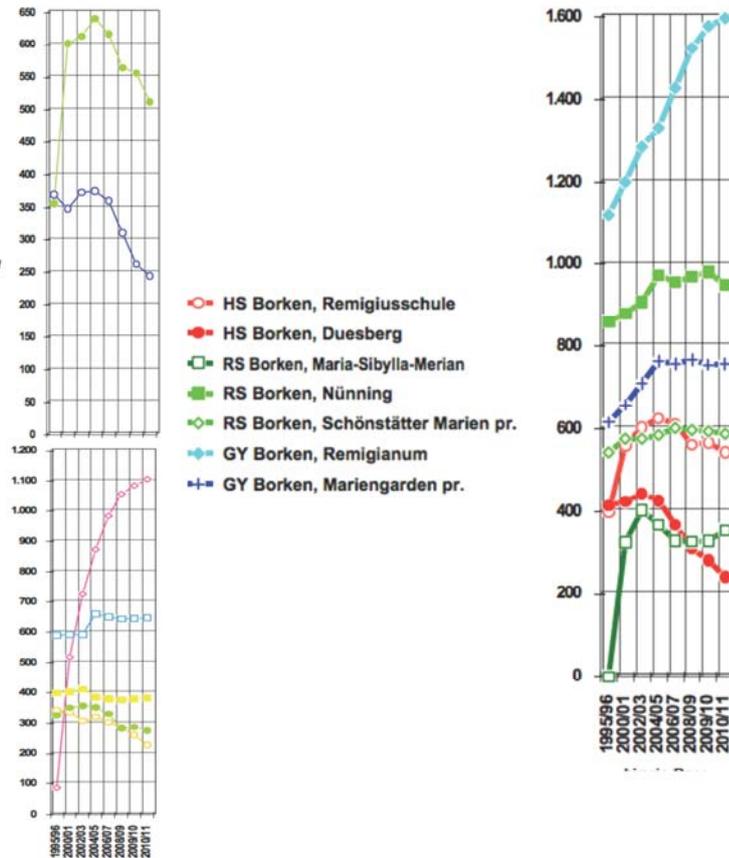
Projektgruppe  
 Bildung und Region 12

Was denken die  
Nachbarn ...  
Was können Sie  
denken ...  
Haben Sie keine  
Chance oder gar  
drei Chancen?



X

Gemeinde Südtel  
30-11-2l



Südlohn ist in einem existentiellen Zugzwang.  
Velen könnte klein" reagieren" (Sek) oder groß ...  
In Stadtlohn „explodiert“ das GY und implodieren die HS bei einer (noch) starken RS, die es ohne HS (so) nicht mehr geben kann ...  
Borkens GY explodiert bei schwachen GY-Quoten, die RS ist ambivalent, eine HS beginnt die „Pulverisierung“. Die Stadt muß nachdenken, weil sie für ein „Abitur +10%“ nicht eingestellt ist ...

**Gemeinde Südlohn**

30-11-2011



Projektgruppe  
**Bildung und Region** 15

**Vorschlag:**

**Regionaler Bildungsrat unter  
Hinzuziehung der Schulaufsicht.**

**Borken hat einen AK beschlossen.  
Damit öffnen sich die „Schleusen  
des Nachdenkens“ .**

**Nun sind alle so weit, die Karten auf  
den Tisch zu legen. Es war gut zu  
warten. Anders geht es nicht!**

**Wichtig ist es auch, dass Sie  
wissen, was Sie sich leisten  
könnten, wenn Sie dürften ...**

**Gemeinde Südlohn**

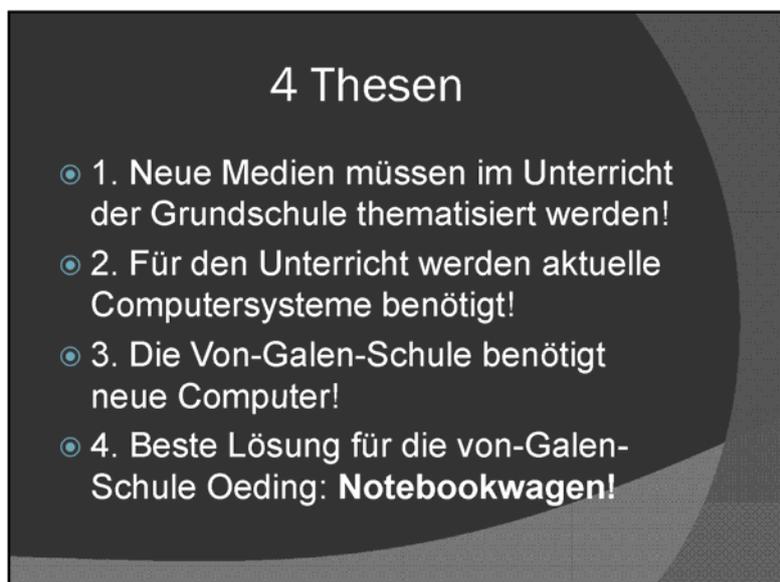
30-11-2011



Projektgruppe  
**Bildung und Region** 16

Wolf Krämer-Mandau  
Jaime Campoamor  
© Projektgruppe Bildung und Region  
Königsplatz 27  
53173 Bonn  
0228/36 30 04  
info@biregio.de

Anlage 2:



## 1. Neue Medien müssen im Unterricht der Grundschule thematisiert werden!

„Indem die Medien selbst zum Gegenstand der Arbeit im Unterricht werden, erfahren die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten und Beschränkungen einer durch Medien geprägten Lebenswirklichkeit. Die systematische Arbeit mit Medien trägt dazu bei, die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln.“

Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in NRW,  
2008, S. 15

Bereich: Lesen – mit Texten und Medien umgehen	
Schwerpunkt: Mit Medien umgehen	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4
Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
<ul style="list-style-type: none"> <li>suchen unter Anleitung Informationen in Druck- und/oder elektronischen Medien</li> <li>nutzen Medien als Anreiz zum Sprechen, Schreiben und Lesen</li> <li>tauschen sich über Lesemotive und Gelesenes sowie über persönliche Medienerfahrungen aus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren in Druck- und elektronischen Medien zu Themen oder Aufgaben (z. B. in <i>Kinderlexika, Sachbüchern, Suchmaschinen für Kinder</i>)</li> <li>nutzen Angebote in Zeitungen und Zeitschriften, in Hörfunk und Fernsehen, auf Ton- und Bildträgern sowie im Internet und wählen sie begründet aus</li> <li>nutzen Medien zum Gestalten eigener Medienbeiträge</li> <li>vergleichen die unterschiedliche Wirkung von Text-, Film/Video- oder Hörfassungen</li> <li>bewerten Medienbeiträge kritisch (z. B. durch <i>Unterscheiden und Trennen von Information und Werbebeiträgen</i>)</li> </ul>

Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in NRW, 2008, S. 33

Bereich: Zeit und Kultur	
Schwerpunkt: Medien als Informationsmittel	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4
Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
<ul style="list-style-type: none"> <li>nutzen für Berichte und deren Gestaltung ihre Kenntnisse über vorhandene Medien (z. B. <i>Nachschlagewerke, PC</i>)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren mit/in Medien (z. B. <i>Internet, Bibliothek</i>) und nutzen die Informationen für eine Präsentation</li> </ul>

Bereich: Zeit und Kultur	
Schwerpunkt: Mediennutzung	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4
Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
<ul style="list-style-type: none"> <li>schreiben und gestalten eigene Geschichten unter Nutzung vorhandener Medien (z. B. <i>Nachschlagewerke, PC</i>)</li> <li>arbeiten am PC mit Textverarbeitungs-, Lern- und Übungsprogrammen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vergleichen alte und neue Medien miteinander und dokumentieren ihre Ergebnisse (z. B. <i>Herstellung, Konsum, Wirkungen</i>)</li> <li>untersuchen kritisch Angebote der Unterhaltungs- und Informationsmedien und begründen Regeln zum sinnvollen Umgang mit ihnen</li> </ul>

Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in NRW, 2008, S. 50

Technische Grundlagen	Mit Informationen umgehen	Sich mit Hilfe von Medien austauschen	Medienprodukte herstellen	Medienangebote verstehen	Leben in der Medienwelt
<p><b>Aufbau und Bestandteile eines PCs</b> kennenlernen sowie Fachbegriffe einüben.</p> <p>Das richtige Selbständige An- und Abmelden mit Benutzername und Passwort ins Betriebssystem.</p> <p><b>Kennen der Tastatur:</b> Buchstaben, Ziffern, Satzzeichen, Leertaste, Entertaste, Loschtasten, Pfeiltasten</p> <p>Mausbedienung: Linke Maustaste, Klick, Doppelklick, markieren.</p> <p><b>Programme öffnen.</b> Computer Arbeitsplatz kennenlernen (öffnen und anlegen von Ordnern)</p>	<p><b>Aufbau und Funktionsweise vom Internet</b> kennenlernen.</p> <p>Unterschiedliche Internetseiten zur Informationsbeschaffung und ihre Funktionsweisen kennenlernen.</p> <p><b>Verschiedene Internetsuchmaschinen</b> miteinander vergleichen.</p> <p>Das Suchen im Internet praktisch einüben und zu unterschiedlichen Themen recherchieren.</p>	<p><b>Funktionsweise und Umgang mit Emailprogrammen</b> kennenlernen.</p> <p>Emails verfassen, senden und abrufen.</p> <p>Funktionsweise und Umgang mit Chatprogrammen kennenlernen.</p> <p><b>Über eigene Erfahrungen mit Internet Communitys</b> austauschen.</p> <p>Risiken der Informationspreisgabe im Internet kennenlernen.</p>	<p><b>Eigene Texte in einem Schreibprogramm (z.B. Word) erstellen.</b></p> <p>Texte unter einem sinnvollen Namen im Home-Verzeichnis abspeichern und öffnen.</p> <p><b>Dokumente drucken.</b></p> <p>Funktionen der Rechtschreibhilfe kennen.</p> <p><b>Wichtige Funktionen zur Formatierung</b> kennen: fett, kursiv, unterstreichen, Schriftart, Schriftgröße, Farbe, ausschneiden, kopieren, einfügen und ausrichten, Sonderzeichen @ und €.</p> <p>Programm zur Erstellung von Präsentationen (z.B. PowerPoint) nutzen. <b>Vorträge mit PowerPoint halten.</b></p>	<p><b>Lernsoftware der Schule</b> kennenlernen.</p> <p>Eigenständiges Lernen mit der Software zu den Lehrwerken, ihre Symbole kennen und verstehen</p> <p><b>Anwendungsroutine</b> bei den Übungen der Lernsoftware in den verschiedenen Bereichen <b>Mathematik, Sprache, Wissen, Englisch und Logik</b> entwickeln.</p> <p>Umgang mit Antolin verstehen und einüben.</p>	<p><b>Historische Entwicklung von Computersystemen</b> kennenlernen.</p> <p>Historische Entwicklung, sowie Vor- und Nachteile von Schreibprogrammen kennenlernen.</p> <p><b>Vorteile und Risiken vom Internet</b> kennenlernen.</p> <p>Über eigene Erfahrungen zum Internet austauschen.</p> <p>Über <b>Internetwerbung</b> austauschen und ihre Funktionsweise kennenlernen.</p>

Minimalkonsens neue Medien der von-Galen-Schule Oeding, 2010, S. 3

2. Für den Unterricht werden aktuelle Computersysteme benötigt!

## Begründung:

- Systemvoraussetzungen!
  - Programme, Hardware...
- Wartung!
  - Zeitintensiv, Kostenintensiv...
- Zeit!
  - Verlorene Unterrichtszeit...
- Private Umwelt!
  - Heimische PCs...
- Gesundheit!
  - Röhrenmonitore...

3. Die Von-Galen-Schule  
benötigt neue Computer!

## Begründung

- Keine neuen Computer seit mind. 4 Jahren!
  - Viele großzügige Computerspenden für die PC Ecken. Diese ermöglichen einen Einsatz des Computers während des Fachunterrichts.
- Im Computerraum 8 „funktionsfähige“ Computer mit überalterter Technik!
  - Windows 2000, Arbeitsspeicher < 1 GB, Rechenleistung teilw. Unter 2 Ghz, teilw. Kein DVD Laufwerk, Röhrenmonitore, etc.
- Medienerziehung nicht möglich!

4. Beste Lösung für die Von-Galen-Schule Oeding:  
**Notebookwagen!**



### Begründung:

- Der günstige Notebookpreis!
  - Kein Monitor wird benötigt bei fast gleichem Verhältnis Preis/Leistung.
- Flexibel einsetzbar!
  - Einsatz in der Klasse oder in unterschiedlichen Räumen möglich, unterschiedliche Sozialformen möglich...
- Die Platzersparnis!
  - Platzsparende Zwischenlagerung.
- Raumgewinn! ➡

## Raumgewinn

- ◉ Schulentwicklungsstudie hat gezeigt: Der Von-Galen-Schule fehlt ein Raum!
- ◉ Insbesondere zum Werken, Malen, Experimentieren, Fördern, etc.
- ◉ Computerraum bietet sich an und wird durch den Notebookwagen frei!
- ◉ Günstigster möglicher Raumgewinn im Vergleich mit Anbau und Umbau.

## Unser Vorschlag: NetGo

- ◉ Mehrfach ausgezeichnet!
- ◉ Lokales Unternehmen aus dem Kreis!
- ◉ Vorortservice!
- ◉ TÜV zertifizierte Notebookwagen!
- ◉ Der Preis ist vergleichbar mit anderen Anbietern!

Danke für ihre  
Aufmerksamkeit!

Sebastian Terhart